

merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de

Fingerling, Michael/Jaenicke, Angelika (Hrsg.) (2017). Rundfunk für alle. Die Bürgermedien in Hessen – Eine Bestandsaufnahme. München: kopaed. 229 S., 20,00 €.

Beitrag aus Heft »2017/02 Postfaktisch: Journalismus im medialen Wandel«

Bürgermedien sind ein zentraler Baustein bei der Orientierung in der Angebotsvielfalt der Rundfunklandschaft der Länder und ermöglichen Artikulations- und Partizipationschancen, wo Bürgerinnen und Bürger im professionellen Rundfunk nicht zu Wort kommen oder kein Gehör finden. Doch den wichtigsten Beitrag leisten Bürgermedien für die Medienkompetenzentwicklung junger Nutzerinnen und Nutzer wie auch für die Fortbildung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Rundfunk für alle ist die erste Publikation der Schriftenreihe der Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien Hessen (LPR Hessen), die sich mit der Hörfunk- und auch der Fernsehvariante beschäftigt und Nichtkommerzielle Lokalradios (NLK) sowie Medienprojektzentren Offener Kanäle (MOK) einbezieht.

Die Publikation geht der Fragestellung nach, wie die vier MOK-Einrichtungen der LPR Hessen und die sieben von ihr lizenzierten und geförderten NLKs nach 24 Jahren aufgestellt sind. Es wird erläutert, wie sie sich selbst sehen und wie sie von ihrem Klientel gesehen werden, aber auch was gut läuft und wo Probleme liegen. Jede hessische Einrichtung bekommt die Möglichkeit, sich auf acht bis 18 Seiten selbst darzustellen: mit Informationen über - aktuelle Angebote, Aufgabengebiete, Kooperationen und Daten zu den Entwicklungen. Ihre Einzigartigkeit unter den Bürgermedien unterstreichen sie zudem bei der Hervorhebung besonderer Sendungen, medienpädagogischer Projekte oder erzielter Meilensteine.

Das Werk besticht durch vielfältige Erfahrungsberichte von Mitarbeitenden und Nutzenden. Rundfunk für alle präsentiert einen gelungenen Überblick über die Bürgermedienlandschaft in Hessen und eignet sich für alle, die sich über das Angebot in der Region informieren möchten. Darüber hinaus kann es für medienpädagogische Fachkräfte zur Anregung dienen und bei der Weiterentwicklung von MOKs und NLKs behilflich sein. am